

Parlamentswahlen in Bulgarien

4. April 2021

Velina Tchakarova, AIES Direktorin

**Covid-19
Virusausbruch und
Proteste im Jahr
2020**

Am 4. April 2021 fand die Parlamentswahl in Bulgarien statt. Sie ereignete sich nach monatelangen Protesten, die den Rücktritt des Premierministers wegen zahlreicher Vorwürfe über Korruption und Machtmissbrauch forderten. Darüber hinaus wurde die Stimmung aufgrund der sich sehr langsamen Immunisierung des Landes gegen Covid-19 zusätzlich polarisiert. Zu den oppositionellen Kräften gehörten vor allem die Sozialisten sowie diverse bürgerliche außerparlamentarische Bewegungen. Der größte Wettbewerb zeichnete sich vor der Wahl zwischen der Sozialistischen Partei des Präsidenten Rumen Radew und der GERB-Partei des Premiers ab, weil diese zwei Parteien, laut Umfragen, die größten Aussichten auf einen Wahlsieg hatten. Die beiden waren allerdings nicht nur wegen ihres parteipolitischen Programms gespalten, sie beschuldigten sich auch gegenseitig der Verbindungen zu korrupten Netzwerken. Zweifelsohne wird 2021 ein Schlüsseljahr für die bulgarische Politik sein, denn die Präsidentschaftswahl findet im Herbst statt.

**Parlamentswahl
2017**

Die letzte Parlamentswahl war besonders wichtig für die zukünftige Ausrichtung der bulgarischen Politik. Sie fand am 26. März 2017 statt und wurde vorgezogen, weil Premierminister Borissow am 14. November 2016 zurückgetreten war. Am 4. Mai wurde Bojko Borissow als Ministerpräsident wiedergewählt. Dank der Stimmen der rechtsorientierten Vereinigten Patrioten (VP), der populistischen Partei "Wolja" (Wille) des Geschäftsmanns Vesselin Mareshki und seiner eigenen rechtskonservativen GERB konnte Borissow zum dritten Mal Regierungschef werden. Die größten Zugewinne erzielten jedoch die Sozialdemokraten (BSP) auf Kosten der Bewegung für Rechte und Freiheiten (DPS), des Reformblocks (RB), der das Parlament verließ, und der Vereinigten Patrioten (VP). Den Rechtsnationalisten (Wolja) gelang es, erstmals an der Regierung teilzunehmen. In der Nationalversammlung waren die Sitze wie folgt verteilt: GERB - 95; BSP - 78; VP - 20; DPS - 25; Volya - 12 und Andere - 10. Die Wahlbeteiligung lag bei 42,7 %.

**Parlamentswahl
2021**

Die GERB-Partei des Premierministers wurde wie erwartet wiedergewählt, ohne jedoch die absolute Mehrheit zu erreichen. Dem Wahlergebnis zufolge gaben 26,18 Prozent der Wähler ihre Stimme für die rechtskonservative Partei ab. Obwohl sich GERB erneut als stärkste politische Kraft behauptete, deuteten die Wahlergebnisse auf einen starken Stimmenrückgang im Vergleich zur Parlamentswahl 2017 hin. Endgültige Ergebnisse zeigen, dass die folgenden Parteien ins Parlament einziehen:

Die konkurrierenden Parteien im Jahr 2021

- „Es gibt so ein Volk“: Partei des TV-Entertainers und Moderators Slawi Trifonow (ITN) ist die große Überraschung der Parlamentswahl mit dem zweiten Platz nach GERB (17,66 Prozent);
- die sozialistische Partei BSP (15,01 Prozent);
- die Bewegung für Rechte und Freiheiten (DPS), Partei der Liberalen und der türkischen Minderheit (10,49 Prozent);
- Demokratisches Bulgarien: Bewegung aus „Ja! Bulgarien“ und „Demokraten für ein starkes Bulgarien“ (9,45 Prozent);
- „Richte dich auf, Bulgarien!“ Bewegung der Sozialistin und früheren Ombudsfrau Maja Manolowa (4,72 Prozent).
- VP-IMRO: nationalistische Partei des derzeitigen Verteidigungsministers Krassimir Karakatschanow, Koalitionspartner von GERB wird doch nicht ins Parlament einziehen (3,64 Prozent).

Im Jahr 2021 lag die Wahlbeteiligung bei 49,2%.

22 Parteien und 8 Koalitionen nahmen an den Wahlen teil

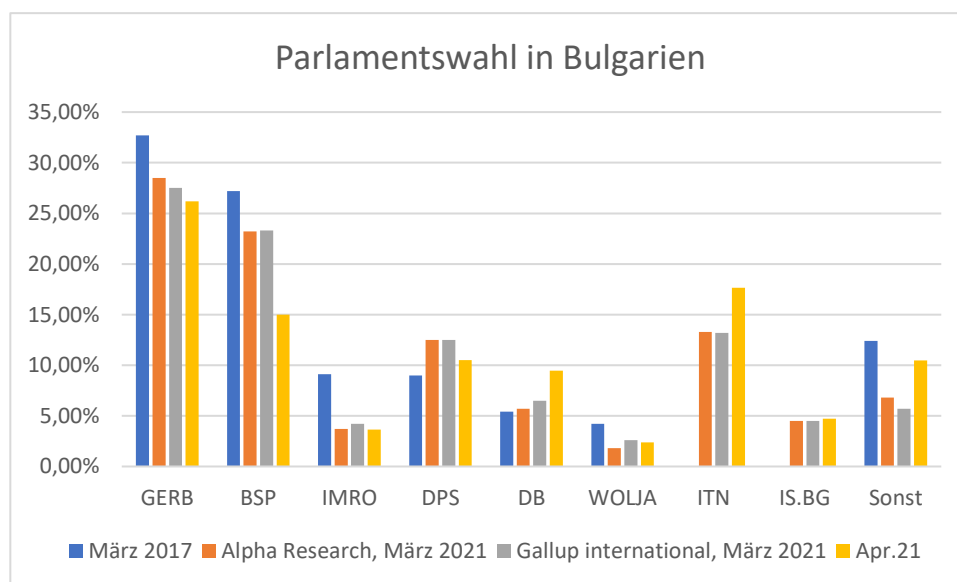
240 Sitze in der 45. Nationalversammlung

<i>Partei</i>	<i>Hauptkandidat/in</i>	<i>Parteipolitische Ideologie</i>	<i>Mitglied im EP</i>
GERB	Bojko Borissow	Rechts-konservativ	EVP
Bulgarische Sozialistische Partei	Kornelija Ninowa	Sozialdemokratie	SPE
ITN	Slawi Trifonow	Direkte Demokratie	
Bewegung für Rechte und Freiheiten	Mustafa Karadaya	Liberalismus, Türkische Minderheitspartei	ALDE
Demokratisches Bulgarien	Christo Iwanow Atanas Atanasow	Sozialkonservatismus, Grüne Politik, Korruptionsbekämpfung	EVP EGP
VP-IMRO	Krassimir Karakatschanow	Nationalismus, Rechtspopulismus	EKR
IS.BG	Maja Manolowa	Bürgerrechte, Korruptionsbekämpfung	

**Das Ergebnis der
Parlamentswahl
2021**

Zu dieser Parlamentswahl traten insgesamt 30 Parteien und Koalitionen an. 240 Abgeordnete wurden in 31 Mehrpersonenwahlkreisen für eine Legislaturperiode von vier Jahren auf der Grundlage des Verhältniswahlrechts gewählt. Rund 6,8 Millionen Bulgaren sind wahlberechtigt. "Demokratisches Bulgarien" und die Partei des Sängers und TV-Moderatoren Slawi Trifonov "Es gibt ein solches Volk" sind die beiden Parteien, die die meisten Stimmen von bulgarischen Wählern im Ausland erhielten. Nach dem endgültigen Wahlergebnis wird Slawi Trifonow von 30,75 Prozent dieser Wähler unterstützt, gefolgt von "Demokratisches Bulgarien" mit 17,56 Prozent. Die Wahlbeteiligung lag insgesamt bei 49,2 Prozent.

Im Gegensatz zu den Wahlergebnissen von 2017 erhielten die rechtspopulistischen und nationalistischen Parteien IMRO und Wolja bei der Parlamentswahl im April deutlich weniger Stimmen und konnten die 4%-Hürde nicht erreichen. Auf der anderen Seite erhielt neben der großen Überraschung ITN von Slawi Trifonov auch das Demokratische Bulgarien deutlich mehr Stimmen bei der Wahl. Die neuen parteipolitischen Akteure sind ITN von Slawi Trifonow und IS.BG von Maja Manolova. Beide gelten als Einzelkämpfer und haben angekündigt, keine Koalition mit einer anderen Partei eingehen zu wollen. Den dritten Platz im Parlament belegt überraschenderweise einer der Favoriten, die BSP, die von ITN vom zweiten Platz verdrängt wurde. Der Abstand zwischen den Sozialdemokraten (BSP) und der führenden Partei GERB beträgt mehr als 11 Prozent.



Polarisierung des parteilpolitischen Spektrums

Premierminister Borissow schlug der zweitgrößten politischen Kraft vor, ihr zehn seiner Abgeordneten für die Bildung eines Kabinetts im neuen Parlament zur Verfügung zu stellen um „eine stabile Regierung im Land zu haben“. Für die Bildung der neuen Regierung gibt es zwei Szenarien: entweder eine Minderheitsregierung oder eine „Expertenregierung“. ITN, DB und IS.BG könnten sich auf die Bildung des Kabinetts einigen, wobei BSP dieses Minderheitenformat ebenfalls unterstützen würde, ohne sich daran zu beteiligen. Ein solches Kabinett könnte Minister aus allen drei "Protest"-Parteien haben. Es könnte durchaus eine "Expertenregierung" ins Leben gerufen werden, die aus den verschiedenen Parteien gebildet wird und die parlamentarische Unterstützung von ITN, DB und IS.BG plus BSP genießt.

Das ärmste EU-Land bleibt gespalten, wenn es um die außenpolitischen Präferenzen und Prioritäten der führenden Parteien geht. In den 1990er Jahren ging es bei der Polarisierung der Parteien vor allem um die Zugehörigkeit zu den alten politischen Eliten oder zu den neuen Reformbewegungen. Heute sind die Trennlinien im politischen Leben ganz anders. Es gibt immer noch eine tiefe Kluft zwischen dem konservativen und dem liberalen parteipolitischen Spektrum. Die bulgarischen Wähler orientieren sich oft eher an einzelnen Persönlichkeiten als an parteipolitischen Programmen. Die Covid-19-Pandemie hat sich nicht negativ auf die Wahlbeteiligung ausgewirkt, die fast bei 50 Prozent lag.

Die Covid-19-Krise und die Proteste im vergangenen Sommer haben in Bulgarien tiefe Spuren hinterlassen – die Spaltung verläuft vor allem zwischen nationalistischen bzw. rechtskonservativ orientierten und liberal-umweltfreundlichen Themen bzw. Parteien. Während die GERB-Partei des Premierministers einen klaren pro-westlichen Kurs verfolgt, gelten die Sozialisten als eher russlandfreundlich. Auch die nationalistisch und populistisch orientierten Parteien verfolgen weiterhin bestimmte pro-russische Positionen.